



J. G. Cotta'sche  
Buchhandlung Nachf.  
in Stuttgart.

[8449]

In kurzem erscheint in unserer  
„Bibliothek der Weltliteratur“:

**E. C. A. Hoffmanns**  
**ausgewählte Werke**  
in vier Bänden.

Mit Einleitung von **Josef Lautenbacher.**

Erster Band.

In Leinwand gebunden 1 M ord.,  
75 S netto bar.

Diese schöne und reichhaltige Auswahl  
der besten und noch heute lebendig wirk-  
samen Erzählungen des eigenartigen Dichters,  
bereichert durch eine wertvolle ausführliche  
Einleitung über Hoffmanns Leben und  
Schriften, wird sicher freundliche Aufnahme  
und guten Absatz finden.

Wir bitten um thätige Verwendung  
und Anlegung von **Kontinuationslisten.**

Die folgenden Bände erscheinen in  
Zwischenräumen von je vier Wochen.

Nach Ausgabe des vierten Bandes  
werden wir **E. C. A. Hoffmanns aus-  
gewählte Werke** auch in den so beliebt  
gewordenen **Doppel-Bänden** unserer Welt-  
literatur-Ausgaben, also in 2 eleganten  
Leinenbänden, liefern.

Stuttgart, den 22. Februar 1894.

**J. G. Cotta'sche Buchhandlung**  
Nachfolger.

**Verlag von Albert Ahn**  
in Köln u. Leipzig.

[8939]

Am 1. März 1894

erscheint der

**Dritte (Schluß-) Band**

von

**Napoleon III.**

und sein Hof

(1851—1873).

Denkwürdigkeiten, Erlebnisse und  
Erinnerungen aus der Zeit des  
zweiten Kaiserreichs

von

**Adolf Ebeling.**

gr. 8°. 384 Seiten. Preis broschiert  
6 M ord., 4 M bar; in elegantem Sieb-  
haber-Einband 8 M ord., 5 M 30 S bar.

Der Verfasser hat ganz recht, wenn er in  
seinem Vorworte sagt, daß jetzt, nachdem schon  
zwei Jahrzehnte seit dem Sturz des zweiten  
Kaiserreichs verfloßen sind, ein größeres Werk  
über dasselbe willkommen sein dürfte. Das  
Urteil über jene bedeutsame Epoche und über  
Napoleon III. selbst ist aufklärter und unbes-  
fangener geworden, ohne der von jedem geschicht-  
lichen Werke verlangten Unparteilichkeit zu nahe  
zu treten. Und namentlich von diesem letzten  
Standpunkte aus verdient das Werk volle An-  
erkennung und Empfehlung.

Es ist auch wohl kaum ein deutscher Schrift-  
steller berufen, diese immerhin nicht leichte Auf-  
gabe erfolgreich zu lösen als Adolf Ebeling, der  
das ganze zweite Kaiserreich in Paris und Frank-  
reich zugebracht hat und sogar Jahre lang gerade  
in jenen Kreisen, die dem Hofe Napoleons III.  
sehr nahe standen. Dadurch war ihm die über-  
aus günstige Gelegenheit geboten, die hervor-  
ragendsten Persönlichkeiten genau zu beobachten  
und vieles zu sehen, was anderen verschlossen  
blieb. Ein ganz besonderes Interesse bietet die  
Schilderung der Jugendzeit des zukünftigen  
Kaisers, als Schüler auf dem Gymnasium in  
Augsburg, zu welcher dem Verfasser direkte  
Quellen aus den dortigen Schularchiven zu Ge-  
bote standen.

Wie alle Schriften Ebeling's, so zeichnet sich  
auch diese neue Arbeit durch eine klare und sehr  
ansprechende Darstellungsweise aus, denn sie ist  
in einem mustergültigen Stil geschrieben.

Band I steht auf Wunsch broschiert  
à condition zu Diensten. Band II und III,  
sowie gebundene Exemplare nur gegen bar.

Hochachtungsvoll

Verlagshandlung **Albert Ahn.**

**Tauchnitz Edition.**

[9079]

Nächste Woche:

Vol. 2968.

**Ships that pass  
in the Night.**

A New Novel.

By

**Beatrice Harraden.**

In 1 vol.

Von diesem neuen Romane sind binnen  
kurzer Frist elf Auflagen in London er-  
schienen.

Leipzig, den 26. Februar 1894.

**Bernhard Tauchnitz.**

**Nur hier angezeigt.**

[9109]

In kurzem erscheint:

**Arbeitslosigkeit  
und  
Arbeitslosenstatistik.**

Von

**Dr. John Schikowski.**

In gr. 8°. 6 Bogen.

Preis br. 1 M 20 S ord.

Diese ungemein aktuelle Schrift ist überall  
leicht verkäuflich und bitte gef. zu verlangen.

Leipzig. **Wilhelm Friedrich.**

[9170] Im Verlags-Magazin J. Schabelitz in  
Büch. erscheint demnächst und wird nur auf  
Verlangen versandt:

**Journalistenloos.**

Aus den Erinnerungen eines Redacteurs  
von **Carl Alex. Freimuth.**

1 M ord. m. 25% bar mit 33 1/3 %.

Dieses Buch enthält Briefe eines ehemaligen  
Journalisten an seinen Freund. Besonders in-  
teressant sind die Einblicke, welche dieselbe in  
das Redaktionsgetriebe, die Vereinsmeierei der  
Provinzstädte, die Bezahlung der deutschen Jour-  
nalisten u. gewähren. Namentlich auch die  
gering geachtete Stellung, die der deutsche Jour-  
nalist leider einnimmt, tritt in diesen vertrau-  
lichen Mitteilungen zu Tage. Noch vielleicht in-  
teressanter als die Briefe selbst ist das dem Buche  
beigegebene Vorwort, in welchem zwar scharf,  
aber treffend die Gründe hervorgehoben werden,  
wehalb der Journalistenstand sich bei uns  
im Gegensatz zu anderen Ländern noch so ge-  
ringer Achtung erfreut. Das Buch wird nicht  
nur Journalisten, sondern jeden Mann der  
Feder interessieren.